

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 12.01.2019,  
Text: Petra Bordfeld (HK), Foto: Petra Bordfeld (HK)

# Platz vor dem ehemaligen Quisisana-Hotel wird demnächst neu gestaltet

Initiator Dr. Oswald Sander erhält Fördermittel aus dem Leader-Programm. Gebäude-Fassade wird erneuert.

Von Petra Bordfeld

**Bad Grund.** Der Platz vor dem ehemaligen Quisisana-Gebäude sowie die Fassade des denkmalgeschützten ehemaligen Polizei-Kurheims im Zentrum Bad Grund soll demnächst umgestaltet werden. Finanziert wird die Neugestaltung unter anderem aus Mitteln des Leader-Projekts, die jetzt an den Initiator und Besitzer von Bad Grund ältestem Gebäude, Dr. Oswald Sander, übergeben wurden.

Insgesamt kostet die Maßnahme 122.570 Euro. 60 Prozent – also 73.129 Euro – kommen aus dem Leader-Projekt, die Gemeinde Bad Grund steuert weitere 18.382 Euro bei, so dass die Sander Immobilienverwaltung GmbH noch einen Eigenanteil von 31.158 Euro beisteuern muss.

Innerhalb eines Jahres ist es Dr. Sander gelungen, mit seinem geplanten Projekt zu überzeugen. Neben der Erneuerung der Fassade soll auch der Platz davor neu gestaltet werden und eine Bergmann-Figur aus Stein als Highlight erhalten.

Zur Übergabe des symbolischen Fördermittelbescheids hatten sich Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), Birgit Roth vom Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig, Regionalmanagerin Anja Kreye, Jürgen Beck, Architekt Dirk Schweidler, Gemeindegemeindevorstand Harald Dietzmann, Ortsbürgermeister Manfred von Daak und Dr. Oswald Sander vor Ort getroffen, um das Vorhaben, das am 15. Juni realisiert sein wird, zu besprechen.

Uhlenhaut verwies auf die zwei Besonderheiten, die dieses Projekt



Frank Uhlenhaut überreicht Dr. Oswald Sander den Bescheid, darüber freuen sich auch Harald Dietzmann, Dirk Schweidler, Manfred von Daak, Birgit Roth, Jürgen Beck und Anja Kreye (von links). Im Hintergrund das ehemalige Quisisana.

FOTO: PETRA BORDFELD / HK

aufweist. So habe Leader noch nie einen Platz gefördert. Dieser Antrag habe aber alle Beteiligten überzeugt, weil er die Geschichte der Bergstadt aufgreift. „Ich wünsche gutes Gelingen für dieses Projekt, wir freuen uns schon jetzt auf die Einweihungsfeier“, so Uhlenhaut. Man könne Dr. Sander und der Gemeinde Bad Grund gratulieren und für dieses Vorhaben danken.

Weiter wies Uhlenhaut darauf hin, dass Dr. Sander der erste Unternehmer sei, der von der Aktions-

gruppe gefördert werde. Dr. Sander sprach allen seinen Dank aus, die ihn „auf dem steinigen Weg des Vorhabens“ begleitet hatten und es weiter tun werden. Er sei froh und fühle sich geehrt, dass dieses mit viel Geld verbundene Projekt jetzt realisiert werden könne.

Einen besonderen Dank richtete er an Jürgen Beck für dessen langen Atem sowie Birgit Roth und Anja Kreye, bei denen er oftmals angeklopft habe. Er versicherte, dass er den Quisisana-Platz nicht nur gern

umgestalte, sondern ebenso gern der Öffentlichkeit zur Verfügung stelle. Sander teilte außerdem mit, dass auch das ehemalige Hotel Römer von außen aufgefrischt werde. Die Arbeiten sollen Ende Mai abgeschlossen sein.

Die Einweihung des neu gestalteten Platzes habe er bewusst auf den 15. Juni gelegt. Denn an diesem Tag lädt der Knappenverein ehemalige Bergleute aus Niedersachsen zum traditionellen Landes-Tscherper ein, das ein Zeichen dafür ist, wel-

ches Gewicht der Bergbau einst in Bad Grund hatte. Die Bergstadt hat eine mehr als 150 Jahre alte Traditionen, die es zu erhalten gelte. Deswegen werde er einen bis zu 1,70 Meter großen Bergmann in dieser zentralen Lage aufstellen lassen.

Architekt Dirk Schweidler betonte, dass ihm die Arbeit viel Spaß bereitet habe, da sie etwas anderes gewesen sei als der berufliche Alltag. Die Statue soll möglichst aus Granit gefertigt werden, was allerdings aufgrund des Herausmeißelns der Gesichtszüge und der Kleidung nicht einfach sein dürfte. Man werde sich aber auf die künstlerische Freiheit der Steinmetze und Bildhauer verlassen.

Manfred von Daak dankte Dr. Sander für dessen Beharrlichkeit, die jetzt zur Neugestaltung des Platzes führen werde: „Danke, dass Sie sich das auf ihre Fahnen geschrieben haben.“ Er verwies als ehemaliger Kämmerer darauf, dass der Beitrag der Gemeinde zur Kofinanzierung eine große Hausnummer sei.

„Wer Leader sagt, muss auch B sagen und die Kofinanzierung aufnehmen – da waren wir uns einig“, sagte auch Harald Dietzmann. Es sei allerdings wichtig, dass es Menschen wie Dr. Sander gibt, die zusammen mit Leuten, die Erfahrung haben und wissen, worauf sie sich einlassen, ihre Idee realisieren wollen. Besonders erfreulich sei, dass Gelder aus dem Leader-Topf fließen werden und ein privater Investor bereit ist, den öffentlichen Raum mitzugestalten.

„Wir sind auf dem richtigen Weg, und ich hoffe, dass aus dem Denkmal des Bergmanns wieder eine lebendige Gestalt wird.“